

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2008:

083910 Vorlesung:

Prof. Dr. Georgios Makris

[Der 4. Kreuzzug und seine Folgen: Die Franken in Südosteuropa](#)

Do 10-12 Uhr / Beginn: 10. April 2008

[Übungsraum im Hofgebäude](#), Schlaunstraße 2

083924 Seminar:

Prof. Dr. Georgios Makris

[Kulturelles und geistiges Leben, Kunst und Architektur der Palaiologenzeit \(13.-15. Jh.\)](#)

Do 14-16 Uhr / Beginn: 10. April 2008

Seminar f. Byzantinistik, Raum 808a

083939 Seminar:

Prof. Dr. Georgios Makris

[Schriftliche Quellen zur byzantinischen Kunst- und Architekturgeschichte](#)

Do 16-18 Uhr / Beginn: 10. April 2008

Seminar f. Byzantinistik, Raum 808a

083958 Übung:

Prof. Dr. Georgios Makris

[Von Prokopios von Kaisareia zum "Erotokritos": Textkritik und Editionspraxis](#)

Fr 13-16 Uhr / Beginn: 11. April 2008

Seminar f. Byzantinistik, Raum 808a

083943 Übung:

Andreas Ludden M.A.

Altarmenische Lektüre: Die "Geschichte Armeniens" des Moses von Choren

Mo 16-18 Uhr / Beginn: 07. April 2008

Seminar f. Byzantinistik, Raum 808a

Seminare:

Kulturelles und geistiges Leben, Kunst und Architektur der Palaiologenzeit (13.-15. Jh.)

Inhalt und Ziel:

Vor dem Hintergrund des politischen Kräfteübergangs und des territorialen Schrumpfens, die zum endgültigen Untergang von Byzanz im Jahr 1453 führten, entwickeln sich in der Palaiologenzeit (13.-15. Jh.) in Konstantinopel, Thessaloniki, Mistras, auf dem Berg Athos u.a. Architektur, Kunst, Wissenschaft und intellektuelle Bewegungen von erstaunlicher Originalität und Lebendigkeit. Für die Zeit prägte der britische Historiker Sir Steven Runciman den Begriff *„Die letzte byzantinische Renaissance“*. Wir lernen geistige Strömungen, Akteure und repräsentative Werke der Epoche in ihrem soziokulturellen und politischen Umfeld kennen.

Literatur:

S. Runciman, *The Last Byzantine Renaissance*, Cambridge 1970 - D.M. Nicol, *The Last Centuries of Byzantium, 1261–1453*, London 1972 u.ö. – K.-P. Matschke B F. Tinnefeld, *Die Gesellschaft im späten Byzanz : Gruppen, Strukturen und Lebensformen*. Köln B Weimar B Wien, 2001

[zurück zur Übersicht](#)

Schriftliche Quellen zur byzantinischen Kunst- und Architekturgeschichte

Inhalt und Ziel:

Wir setzen uns mit der Wechselwirkung von byzantinischer Literatur einerseits und andererseits Kunst und Architektur auseinander, wobei wir repräsentative Texte, Kunstgegenstände und Monumente kennenlernen. In erster Linie üben wir jedoch die Methode der Deutung von Artefakten anhand von Informationen, die in schriftlichen Quellen enthalten sind.

Literatur:

C. Mango, *The Art of the Byzantine Empire. Sources and Documents*, Englewood Cliffs, N.J. 1972 – H. Maguire, *Art and Eloquence in Byzantium*, Princeton 1981

Vorlesung:

Der 4. Kreuzzug und seine Folgen: Die Franken in Südosteuropa

Inhalt und Ziel:

Gegenstand der Vorlesung sind der Vierte Kreuzzug, die Eroberung Konstantinopels im Jahr 1204, die anschließende Zerschlagung des Byzantinischen Reiches sowie die Errichtung einer Reihe „fränkischer“ (lateinischer) und griechischer Staaten ebenso wie die vielfältige Rezeption jener Ereignisse in erzählenden zeitgenössischen Quellen wie auch später in Kunst, Literatur und Propaganda.

Literatur:

A. Bon, *La Morée franque* [Textband und Tafelband], Paris 1969 - K. Setton, *The Papacy and the Levant (1204-1571)*, I, Philadelphia 1976 - P. Lock, *The Franks in the Aegean, 1204-1205*, London – N. York 1995 - D.E. Queller, Th.F. Madden, *The Fourth Crusade. The Conquest of Constantinople*, Philadelphia ²1997 - W.B. Bartlett, *An Ungodly War. The Sack of Constantinople and the Fourth Crusade*, Phoenix Mill 2000 - R.-J. Lilie, *Byzanz. Das zweite Rom*, Berlin 2003, 463-515 – Ders., *Byzanz und die Kreuzzüge*, Stuttgart 2004, 157-180 u. 211-236 - J. Phillips, *The Fourth Crusade and the Sack of Constantinople*, London 2005

Übung:

Von Prokopios von Kaisareia zum „Erotokritos“: Textkritik und Editionspraxis

Inhalt und Ziel:

Anhand ausgewählter, teilweise noch nicht edierter mittelgriechischer Texte in Prosa und Vers üben wir intensiv sämtliche Schritte, die zur Entstehung einer kritischen Edition führen, von der Erschließung der handschriftlichen Überlieferung über die Textkritik bis hin zur Erstellung des kritischen Text– sowie des Parallelen– und Quellenapparates. Dadurch verschaffen wir uns einen Einblick in die Verlässlichkeit und Überprüfbarkeit kritischer Editionen. Kenntnisse des Griechischen im Umfang des Graecums sind faktische, der Besuch einer Veranstaltung über Kodikologie und Paläographie sinnvolle Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur:

M.L. West, *Textual Criticism and Editorial Technique*, Stuttgart 1973 -
E. Poehlmann, *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Darmstadt 1994 -
T. Dorandi, "Tradierung der Texte im Altertum", in: H.-
G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart/Leipzig 1997, 3-16 -
G. Most (Hrsg.), *Editing Texts. Texte edieren (= Aporemata, Bd. 2)*, Göttingen 1998 -
M. Weissenberger, "Vom Autograph zur modernen Edition", in: P. Riemer -
M. Weissenberger -
B. Zimmermann, *Einführung in das Studium der Gräzistik*, München 2000 (empfohlene Einstiegslektüre)